

Dresden und Leipzig sind bei Investoren beliebt

Dresden – Der Immobilienmarkt in den beiden größten sächsischen Städten Dresden und Leipzig befindet sich nach Angaben des Immobilienverbandes Deutschland IVD im Aufwind. Im Jahr 2006 erreichte der Umsatz am Investmentmarkt mit 1,7 Mrd. Euro in Dresden und 1,15 Mrd. Euro in Leipzig ein Rekordniveau und verdoppelte sich im Jahresvergleich nahezu, wie der IVD mitteilte. Hohe Nachfrage bestehe bei Büro- und Geschäftshäusern. In Leipzig etwa habe sich der Umsatz in diesem Segment im Jahr 2006 auf fast 600 Millionen Euro vervierfacht. In beiden Städten sind Bürogrößen von 500 bis 1000 Quadratmetern und City-Lagen besonders gefragt. Vor allem die IT-Branche, die Biotechnologie sowie der Dienstleistungsbereich sind an diesen Flächen interessiert.

Eigentumswohnungen sind in der Landeshauptstadt deutlich teurer als in der Messestadt Leipzig, stellt der Maklerverband fest. Die Preise in Dresden liegen bei vergleichbaren Wohnungen um bis zu einem Drittel über dem Leipziger Niveau. In Dresden werden für Altbauten mit gutem Wohnwert Spitzenpreise von 2300 Euro pro Quadratmeter erzielt. Insgesamt sind laut IVD die Preise für Eigentumswohnungen 2006 im Jahresvergleich um durchschnittlich fünf Prozent gesunken. Hingegen zogen die Mieten binnen Jahresfrist in Dresden deutlich an.

Mussten 2005 für Wohnungen in Top-Lagen 6,80 Euro pro Quadratmeter gezahlt werden, waren es 2006 bereits 8,50 Euro. Auch in Leipzig zeichnen sich steigende Mietpreise in den teuren Wohnlagen und für höherwertige Wohnungen ab. Die teuersten Lagen für Eigentums- und Mietwohnungen in Dresden sind der Elbhang, Löschwitz, Weißer Hirsch, Bühlau, Blasewitz, Trachenberge und Strehlen. In Leipzig wohnt man in Gohlis-Süd, im Musikerviertel und in Schleußig am teuersten. Der IVD kommt am 14. und 15. Juni in Dresden zum Verbandstag zusammen. Er vertritt 6000 Unternehmen der Immobilienbranche. *dpa*